

Italien

In der Vorweihnachtszeit werden die Kirchen reich geschmückt. Familien stellen Krippen zu Hause auf. Die Kinder werden bereits vor Weihnachten beschenkt. Am 6. Dezember bringt ihnen San Nikola Süßigkeiten, am 13. Dezember werden sie von Santa Lucia beschenkt.

Am Heiligen Abend, dem 24. Dezember, wird der Weihnachtsbaum aufgestellt und geschmückt. Den ganzen Tag wird gefastet, erst am Abend wird gemeinsam gegessen. In den meisten Familien gibt es Fisch.

Am Weihnachtstag, dem 25. Dezember, geht der Vater mit den Kindern in die Kirche, während die Mutter das Weihnachtsfestessen zubereitet. Dann wird das Fest des Il Bambinello Gesu (Christkind) gefeiert und gemeinsam das Festmahl verzehrt. Ein Olivenbäumchen wird im offenen Kamin verbrannt. Manchmal erhalten die Kinder dann auch Geschenke, die unter dem Weihnachtsbaum neben der Krippe für sie bereitliegen.

Die richtigen Weihnachtsgeschenke bekommen die Kinder erst am 6. Januar, dem Tag der Heiligen Drei Könige.

Dann zieht La Befana von Dach zu Dach und hinterlässt den artigen Kinder Süßigkeiten und den unartigen schwarze Kohlen.



Antonio aus Italien erzählt

Zu Weihnachten stellen wir eine Krippe mit wertvollen, handgeschnitzten Figuren auf. Die Geschenke bringt bei uns die gute Fee Befana. Sie kommt aber erst am 6. Januar. „Frohe Weihnachten“ heißt auf italienisch: „Buon Natale“.

